

T 1714

Schizopoden

Ergebnisse der Plankton-Expedition der Humboldt-Stiftung.  
Bd. II. G. 5.

H. NOUVEL

# Decapoden und Schizopoden.

Von

Dr. Arnold Ortmann,

Assistent am Museum des zoologischen Instituts der Universität in Strassburg i. Els.

Mit 7 Tafeln, 3 Karten und einer Figur im Text.

MUSEE Océanographique  
DE MONACO

Kiel und Leipzig.  
Verlag von Lipsius & Tischer.  
1902.

Die systematischen Bezeichnungen *Decapoden* und *Schizopoden* sind in Folge ihres langen Gebrauches allgemein bekannt geworden und werden auch jetzt noch mit Vorliebe angewendet, obgleich nach den neueren Forschungen von Boas die altherkömmliche Begrenzung dieser beiden Gruppen nicht den natürlichen Verwandtschaftsverhältnissen entspricht. Boas veröffentlichte 1883 seine Studien über die Verwandtschaftsbeziehungen der Malacostraken (70) und kam dabei z. T. zu überraschenden Resultaten, deren Richtigkeit jedoch in allen Hauptzügen anerkannt werden muss, und gegen die sich — soweit ich beurtheilen kann — an keiner Stelle Einwände erheben lassen. Um so auffallender muss es erscheinen, dass (ebenso wie eine Arbeit desselben Autors: „Studier over Decapodernes Slaegtskabsforhold“ (53) diese Arbeit von Fachgenossen geradezu ignorirt wurde: in den später erschienenen Lehrbüchern wurde den durch Boas gewonnenen Gesichtspunkten betreffend Systematik und Verwandtschaftsverhältniss der Malacostraken in keiner Weise Rechnung getragen und selbst die CHALLENGER-Werke (75. 76. 80. 84) nehmen auf Boas keine Rücksicht.

Es ist dies umso mehr zu bedauern, als gerade die Untersuchungen von Boas im Stande sind, auf die bisher noch sehr verworrenen Thatsachen der larvalen Entwicklung der Krebse ein ganz unerwartetes Licht zu werfen: bisher haben aber nur Lang<sup>1)</sup> sowie Korschelt und Heider<sup>2)</sup> den phylogenetischen Werth der Malacostraken-Larven, offenbar beeinflusst durch die Resultate von Boas, zu beurtheilen versucht.

Boas (70, 568 ff.) theilt die Unterklasse in folgende 7 Ordnungen: 1. *Euphausiacea*; 2. *Mysidacea*; 3. *Cumacea*; 4. *Isopoda*; 5. *Amphipoda*; 6. *Decapoda*; 7. *Squillacea*. (Die graphische Darstellung der Verwandtschaft siehe l. c. p. 487, 521, 547, 552, 559.)

Man vergleiche hiermit die Eintheilung, wie sie sich z. B. im Lehrbuch von Claus findet: 1. *Leptostraca* (gebildet von *Nebalia*, die nach Boas (l. c. 520) zu den *Phyllopoden* gehört); 2. *Arthrostraca* (hierher die *Amphipoden* und *Isopoden*); 3. *Thoracostraca* (hierher die *Cumacea*, *Stomatopoda*, *Podophthalmita*, zu den letzteren gehören: *Schizopoda* und *Decapoda*). Die *Schizopoden* und *Decapoden* in diesem Sinne entsprechen den *Euphausiacea*, *Mysidacea* und *Decapoda* bei Boas.

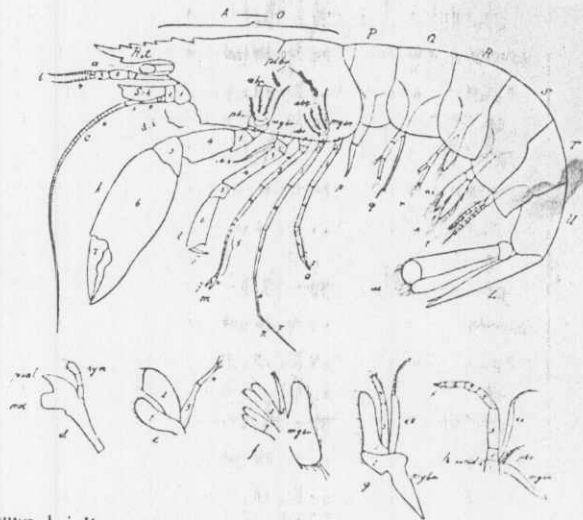
Das zu diesen drei Ordnungen gehörige, auf der Fahrt des NATIONAL gesammelte Material werde ich in dieser Reihenfolge bearbeiten und als vierten Theil die Beschreibung der

<sup>1)</sup> Lang, Lehrbuch der vergleichenden Anatomie. 1889, p. 419–424.

<sup>2)</sup> Korschelt und Heider, Lehrbuch der vergleichenden Entwicklungs- und Anatomie der wirbellosen Thiere. 1891, p. 493–502.

zugehörigen Larvenformen anfügen. Die Behandlung der letzteren in einem besonderen Abschnitt war einmal deshalb nicht zu umgehen, weil viele litorale Formen in ihren Larvenstadien nicht unwesentlich zur Zusammensetzung des Plankton beitragen, andererseits aus dem rein äusserlichen Grunde, dass sich die Larvenformen in den meisten Fällen nicht auf die erwachsenen Thiere beziehen lassen.

Was die Nomenclatur der einzelnen Theile des Malacostrakenkörpers anbelangt, so schliesse ich mich in der Auffassung, Deutung und Homologisirung an Boas an, jedoch berücksichtige ich auch die von Bate (80) eingeführten Bezeichnungen. Ein Vorzug der letzteren liegt in der in durchaus wissenschaftlicher Form gehaltenen Wortbildung. Ein wesentlicher Unterschied



von der Auffassung bei Boas findet sich nur bei den 3. Signopoden, die den 1. Maxillarfüssen, 1. Cormopoden entsprechen. In der Deutung der einzelnen Theile besonders der vorderen Extremitäten geht Boas weiter und ist auch korrekter als Bate. Dem praktischen Bedürfniss würde wohl eine Nomenclatur, die sich aus Ausdrücken, wie sie theils bei Boas, theils bei Bate gebraucht sind, zusammensetzt, am besten Rechnung tragen. Auch im Folgenden habe ich beide angewendet, ohne befürchten zu müssen, Missverständnisse zu verursachen, da der betreffende Ausdruck auch stets in dem von dem betreffenden Autor gewollten Sinne gebraucht ist. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, gebe ich hier die schematische, Bate (80, IV) entnommene, Figur eines Malacostraken mit der Erklärung der von mir angewandten Bezeichnungen der einzelnen Theile des Malacostrakenkörpers.

